



Sitzungsvorlage
820/249/2018

Amt/Abteilung: Gebäudemanagement Datum: 28.08.2018	Aktenzeichen: 820		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	27.08.2018	Vorberatung N	
Werksausschuss GML	06.09.2018	Vorberatung Ö	
Hauptausschuss	11.09.2018	Vorberatung Ö	
Stadtrat	25.09.2018	Entscheidung Ö	

Betreff:

Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Gebäudemanagement Landau" für das Jahr 2018

Beschlussvorschlag:

a) Der Stadtrat beschließt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudemanagement Landau“ für das Jahr 2018 mit den Betriebszweigen Gebäudebestand und Wohnhausbesitz und den nachfolgenden Zahlen:

Erfolgsplan:

Erträge	14.378.500,00 EURO
Aufwendungen	16.406.250,00 EURO
Differenz	- 2.027.750,00 EURO

Vermögensplan:

Einnahmen	11.589.950,00 EURO
Ausgaben	11.589.950,00 EURO

Der Gesamtbetrag der Kredite 2018 wird festgesetzt auf 3.923.200,00 EURO.

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) bleibt unverändert und wird festgesetzt auf 3.000.000,00 EURO.

b) Der im Rahmen der Finanzplanungsjahre 2019 bis 2021 vorgesehene Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf

Wirtschaftsjahr 2019: 6.489.000,00 EURO

Für die Summe der Verpflichtungsermächtigungen müssen voraussichtlich Investitionskredite in folgender Höhe aufgenommen werden:

Wirtschaftsjahr 2019: 3.232.500,00 EURO

Die Maßnahmen der Finanzplanung stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Rahmen der aufsichtsbehördlich genehmigten Gesamtkreditermächtigung für die Stadt Landau in der Pfalz.

c) Der Stadtrat stimmt der Stellenübersicht mit den Veränderungen, u. a. Erhöhung von 2 Stellen für das technische Gebäudemanagement, zu.

Begründung:

Durch das Gebäudemanagement Landau wurde analog zur Aufstellung des Nachtrages bei der Stadtverwaltung Landau ein Nachtrags-Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 erarbeitet.

Im Nachtragsvermögensplan 2018 verringern sich die Ausgaben nunmehr auf 11.589.950,00 EURO und damit um 747.100,00 EURO.

Ausschlaggebend hierfür sind im Wesentlichen

Ansatz erhöhungen bei:

- der Generalsanierung der Berufsbildenden Schule um 165.000 EURO als Mittelübertrag aus dem Jahr 2017
- der Modernisierung des Wohnungsbestandes um 50.000 EURO, durch erhöhten Bedarf
- dem Wiederaufbau der Pflanzgartenhütte um 10.000 EURO als Mittelübertrag aus 2018
- dem Neubau der Kindertagesstätte Ponyhof um 530.000 EURO, durch Mittelübertrag aus 2017 und Kostensteigerungen
- der Modernisierung Grundschule Horstring um 28.000 EURO als Mittelübertrag aus 2017
- den Planungskosten für den Wohnungsbau um 100.000 EURO durch Neuveranschlagung
- die Planungskosten für die Erweiterungen der Grundschulen Thomas-Nast und Wollmesheimer Höhe um jeweils 30.000 EURO als Forderung aus der Schulentwicklungsplanung

Ansatzverringierungen beim

- Sporthallenneubau West um 805.000 EURO, durch Verschiebung in das Jahr 2019
- Erweiterungsvorhaben für Schulbauten für die Grundschule Süd um 959.000 EURO, durch Verschiebung in 2019

Durch die verschiedenen Veränderungen kann die Kreditaufnahmeermächtigung von 4.888.700 EURO auf nunmehr 3.923.200 EURO und damit um 965.500 EURO verringert werden.

Im Nachtragserfolgsplan erhöht sich das bisher geplante Defizit auf nunmehr 2.027.750 EURO, welches sich insgesamt aus einem Planverlust der Sparte Gebäudebestand ergibt. Die Sparte Wohnhausbesitz kann ausgeglichen dargestellt werden. .

Der vorgesehene Planverlust kann durch eine Entnahme aus dem Gewinnvortrag der Vorjahre ausgeglichen werden.

In der Sparte Gebäudebestand erhöht sich dieser Planverlust geringfügig um 9.400 EURO. Ausschlaggebend hierfür sind erhöhte Aufwendungen im Bereich Anmietungen, der Abschreibungen sowie bei den Bewirtschaftungskosten.

Die bisher im Wirtschaftsplan 2018 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2019 müssen, aufgrund der Verschiebungen bei verschiedenen Maßnahmen, erhöht werden, damit diese umgehend begonnen werden können, sofern die aktuellen

Hinderungsgründe entfallen sind oder um ein Weiterführen der Arbeiten zu gewährleisten. Die Verträge wurden hierzu bereits weitgehend abgeschlossen.

Für die Gesamtsummen der Verpflichtungsermächtigungen stehen jedoch nicht ausreichend sonstige finanzielle Mittel zur Verfügung, so dass diese in zukünftigen Jahren zu Kreditaufnahmen führen werden.

Die Stellenübersicht hat sich zum Ursprungswirtschaftsplan um zwei Stellen (EG 8 TVöD) im technischen Gebäudemanagement Landau erhöht. Beide Stellen sind unbedingt notwendig, um den erhöhten Arbeitsanfall im Zusammenhang mit dem Wohnungsbau sowie bei der Erfüllung der Betreiberverantwortung abarbeiten zu können. Weiterhin erfolgte eine Verlängerung eines Kw-Vermerkes für den Hausmeister der angemieteten Wohnungen bis zum 31.12.2019 (siehe hierzu auch den Stellenplan der Stadtverwaltung Landau).

Auswirkungen:

Produktkonto: GML

Haushaltsjahr: 2018

Betrag:

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja /Nein

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja /Nein

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja /Nein

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja /Nein

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja /Nein

Sonstige Anmerkungen:

Anlagen:

Beteiligtes Amt/Ämter:

Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

--

